

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Carthago Nova</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18236729</p>
---	---

Beschreibung

Erst unter Tiberius tragen die Bronzen der Colonia Urbs Iulia Nova ein Toponym. Dies ist die Ursache für eine lange Forschungsdiskussion um die Münzprägung dieser Stadt. Nicht nur die Abfolge der Emissionen, auch viele Zuschreibungen nach Carthago sind immer noch hypothetisch. Vgl. P. P. Ripollès, *Las acuñaciones provinciales romanas de Hispania* (2010) 121. - Der Wasser speiende Gott (ähnliche Motive finden sich in Emerita Augusta) ist vermutlich weniger eine Anspielung auf eine lokale Wassergottheit als vielmehr ein Hinweis auf augusteische Aquaeduktbauten. Die Datierung ist mangels aussagekräftiger Hinweise weiterhin offen.

Vorderseite: Kopf eines Wasser speienden Flussgottes nach r.

Rückseite: Umlaufend Beamtename.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 4.72 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 27 v. Chr.-14 n. Chr.

wer

wo Cartagena (Spanien)

Besessen wann

wer

Karl Gustav Heinrich Möllhausen (1831-1896)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

C. Luci. P. f

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Q. Varius Hiberus

wo

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gott
- Münze
- Münzmeister
- Personifikation
- Römische Kaiserzeit
- Semis
- Spanien und Portugal
- Stadt

Literatur

- M. d. M. Llorens Forcada, La ciudad de Carthago Nova: las emisiones romanas (1994) 57-59. 145. 197 IX 12 a Taf. 12 (dieses Stück, 17-16 v. Chr.)..
- RPC I Nr. 160,18 (dieses Stück, augusteisch?).